

Zeitschrift: Scholion : Bulletin
Herausgeber: Stiftung Bibliothek Werner Oechslin
Band: 9 (2015)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HERAUSGEBER

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin
 Luegeten 11, CH-8840 Einsiedeln
 Tel. +41 55 418 90 40, Fax +41 55 418 90 48
 e-mail: info@bibliothek-oechslin.ch
 internet: www.bibliothek-oechslin.ch

REDAKTION

Anja Buschow Oechslin, Werner Oechslin, Philipp Tscholl

LEKTORAT / KORREKTORAT

John Malcom King, München (engl.); Tiziana De Filippo, Zürich (ital.)
 Marianne Wackernagel, Schwabe
 Philipp Tscholl

AUTOREN IN DIESEM HEFT

Dolores Z. Bertschinger, Anja Buschow Oechslin, Bernd Kulawik, David Leatherbarrow,
 Cettina Lenza, Werner Oechslin, Paul Polaris, Bernhard Rösch, Marisa Tabarrini, Felix Vogel,
 Tristan Weddigen

PHOTOGRAPHIE

Martin Linsi, Einsiedeln

GESAMTHERSTELLUNG

Schwabe AG, Farnsbürgerstrasse 8, CH-4132 MuttENZ
 Gestaltungskonzept: Philippe Mouthon, Zürich

© für diese Ausgabe 2015

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin, Autoren und Schwabe AG, Verlag, Basel
 Abbildungen: soweit nicht anders angegeben Stiftung Bibliothek Werner Oechslin
 Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin

ISBN 978-3-7965-3516-1

ISSN 1424-1854

VERTRIEB

Schweiz: Schwabe AG, Buchauslieferung, Farnsbürgerstrasse 8, CH-4132 MuttENZ,
 www.schwabeverlag.ch
 übrige Länder: Stuttgarter Verlagskontor SVK GmbH, Rotebühlstrasse 77, Postfach 10 60 16,
 DE-70049 Stuttgart, www.svk.de

Die Bibliothek Werner Oechslin ist eine Forschungsbibliothek in Kooperation mit
 der ETH Zürich. Die Stiftung Bibliothek Werner Oechslin ist eine gemeinnützige Stiftung.
SCHOLION ist das Mitteilungsblatt der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin und das Organ
 des Vereins der Freunde der Bibliothek Werner Oechslin.

MITGLIEDSCHAFT

sFr. 100.– (Studenten sFr. 50.–)

Der Druck dieser Ausgabe des *SCHOLION* wurde durch den Beitrag des Vereins der Freunde
 der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin und der Schweizerischen Akademie der Geistes-
 und Sozialwissenschaften SAGW, Hirschengraben 11, CH-3011 Bern, ermöglicht.



Unterstützt durch die Schweizerische Akademie
 der Geistes- und Sozialwissenschaften
 www.sagw.ch



Man ist überrascht, wie sehr das Konterfei Horaz', wie es auf dem Titel der von der renommierten Societas Bipontina 1792 besorgten Werkausgabe erscheint, den noch nicht reifen Zügen eines Primaners ähnelt. Kleine Retuschen an der Kleidung und deutlichere Zeichen der Modernität wie Brille und Rauchgerät machen dies möglich! Jenes betont jugendliche Horaz-Bildnis stammt aus der Münzen- und Gemmensammlung des Fulvius Ursinus. Es eignet sich zur Anverwandlung des jugendlichen Adepten, der, wie andere Kritzeleien nahelegen, durchaus über ein gewisses zeichnerisches Talent verfügte. Aus welcher Laune oder Langweile heraus er dies tat, lässt sich allerdings nicht eruieren, genauso wenig wie der Name des vormaligen Besitzers. Der Eintrag "M[oritz]. Jäggi" auf dem Vorblatt will nicht zu den in kleiner deutscher Schrift zwischen die Zeilen gesetzten Übersetzungshilfen passen. Auch der grosse Stempel "K:WHS;" gibt seine Identität auf Anhieb nicht preis; "Knowledge Wharten High School" kann wohl kaum gemeint sein, und als Teilnehmer der "KWHHS Global Young Leaders Academy" scheidet der rauchende und brillentragende 'Intellektuelle' aus zeitlichen Gründen aus.

Trotzdem hat jener erste Nutzer unser Buch nicht malträtiert; auch scheint er, schliesst man von der Häufigkeit der hinzugesetzten Notizen, ein durchaus aufmerksamer Student gewesen zu sein. Wir erfahren auch, welche Texte bevorzugt und gelesen wurden, die Satire "In vitae urbanae luxuriam et ineptias" etwa. Denkt man sich den Spruch 'nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir' hinzu, so muss man wohl unterstellen, dass einige Eindrücke aus Horaz – also auch der Müssiggang und die Albernheiten des modernen, urbanen Lebens – die Weiterentwicklung des Primaners mitbestimmt haben.

So krass wie in William Hogarth' "Time smoking a Picture" fällt die Satyre im modifizierten Titel des Horaz von 1792 allerdings nicht aus. Dort malträtiert Chronos ein Bild mit der Sense und dem Rauch seiner Pfeife. Dies richtet sich gegen die Wertbeständigkeit von Kunst und gegen die, die aus blossen Fragmenten noch zusätzlichen Gewinn erzeugen möchten: "As Statues moulder into Worth." Moralisierend steht dagegen, was wohl unserem brillentragenden und rauchenden 'Horaz' durchaus gefallen hätte: "To Nature and your-Self appeal, | Nor learn of others, what to feel."

Werner Oechslin



Schwabe Verlag Basel
www.schwabeverlag.ch

ISBN 978-3-7965-3516-1

